

Eltern- oder vielmehr der Umgang mit sozialem Abstieg

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 18:57

das kommt drauf an wie lange "früher" bei dir zurückliegt, [@Wollsocken80](#).

Es nimmt immer mehr zu - Idiocracy lässt grüßen. Es ist wirklich so, es bekommen zu viele Leute Kinder, die das besser nicht täten, weil sie von Erziehung keine Ahnung (und/oder keine Lust dazu) haben. Die haben selbst schon genug soziale Probleme (weil es ihnen selbst an entsprechender Sozialisation mangelt) - wie sollten sie sowas also vermitteln, selbst wenn sie wollten?

Dazu kommt noch eine immer extremere Neid- und Ellenbogengesellschaft. Durch falsche Ideale (Staat sei dank) gönnen viele keinem anderen auch nur den Dreck unterm Fingernagel. Viele Leute sind so kurzsichtig - wollen nicht sehen, warum ein Vorteil für jemand anderen ihnen ja kein Nachteil sein muss... nein, man muss immer selber was davon haben, sonst bleibt man ja auf der Strecke... ironischerweise ist da sogar was dran, wenn man die immer weiter auseinanderklaffende Schere sozialer Art betrachtet. Und aus dieser Mißgunst und dem damit verbundenen Frust kommt dieses Verhalten... sei es gewaltbereit, oder auch einfach nur "verhaltensoriginell".

Dem im großen Maße entgegenwirken kannst du als einzelne Person nicht. Dazu müsste sich am System einiges ändern. Was du aber kannst ist, an einigen Stellen, zumindest "Feuer löschen" und vielleicht manchen Kindern Brücken bauen, wozu ihre Eltern einfach nicht in der Lage sind.